



# Arunachala Village School

Founded 1999

Newsletter 2016



## Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Arunachala Village School

Der Newsletter bietet auch dieses Jahr eine grosse Fülle an Informationen. Viele farbenfrohe Bilder sollen das vergangene Jahr illustrieren und dokumentieren. Die Schule und das Kinderdorf entwickeln sich prächtig. An dieser Stelle möchte ich Madhan und Giri und dem ganzen Team unseren herzlichen Dank aussprechen.

### 15 Jahre AVS und Giri

Bei unserem Besuch im Februar 2016 hatten wir die Ehre, Giritharan, dem grossen Netzwerker und „Macher“ zum 15-Jahre-Jubiläum gratulieren zu dürfen. Bezeichnenderweise bedeutet Giritharan in Tamil „Berg“ und Giri ist oft der ruhende Pol in der grossen AVS Familie.



In diesem Jahr konnten in der Schule zwei wichtige Bauvorhaben realisiert werden. Der Bedarf an Schulraum konnte elegant gedeckt werden, indem der Kindergarten jetzt etwas abseits vom Schulhaus in einfachen aber zweckmässigen Gebäuden untergebracht ist.

Das Bürogebäude verfügt jetzt über zwei Stockwerke und bietet nun den nötigen Raum für die Bibliothek, einige Lehrerarbeitsplätze und Lagerraum für Schulmaterialien.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen für die langjährige Treue und Unterstützung herzlich danken. Ihre Grosszügigkeit und Ihre Spenden sind die Grundlage für den Erfolg der Projekte an der AVS.

Im Namen der Kinder und mit Bildern ihrer leuchtenden Augen grüsse ich Sie freundlich

Andreas Frei



# Maria Grazia Beerle, Oberstufenlehrerin an der AVS



Maria Grazia Beerle, Oberstufenlehrerin in St. Gallen, verbrachte fünf Wochen ihres Bildungsurlaubes im Februar 2016 als Volontärin an der AVS in Südindien.

Sie konnte den indischen Lehrerinnen viele Ideen und Tipps aus ihrem eigenen Unterricht weitergeben. Ihr Bericht gibt einen Einblick in die Volontärsarbeit an der AVS.

## Erster Eindruck

Auf einer für mich abenteuerlichen Fahrt durch die Stadt Tiruvannamalai fahre ich mit dem Schulbus und fast allen Lehrerinnen zur Schule. Mit dem Einbiegen ins Schulareal verändert sich die Atmosphäre. Es ist ordentlich und gepflegt, die Kinder sind ins Fussballspiel vertieft, balancieren und schaukeln an den Turngeräten oder plaudern miteinander. Es herrscht eine lebendige, lustige, friedvolle Stimmung. Ich fühle mich hier sofort wohl.

## Der Schulunterricht

Wohltuend begrüßen die Lehrerinnen ihre heterogenen Klassen und stellen sich gleich der Herausforderung, dreissig Kinder in einem Raum zu unterrichten. Da bleibt manchmal nur der Frontalunterricht. Aber immer wieder bietet sich die Möglichkeit, in kleinen Gruppen zu arbeiten.



Samstags steht ein abwechslungsreiches Programm an: Singen, Instrumente spielen, Töpfern, Zeichnen, Tanzen und manchmal auch das Vertiefen eines schulischen Themas sind im Angebot. Für einige Aktivitäten kommen Fachpersonen an die AVS.

Mein eindrücklichstes Erlebnis war eine Zeichenstunde. 40 Knaben der 3. bis zur 5. Klasse belegen Pulte und Boden im Schulzimmer. In höchster Konzentration zeichnen sie Schritt für Schritt eine traditionelle Rose. Es war ausserordentlich eindrücklich zu sehen, wie alle das Ziel unbedingt erreichen wollten.

Diese grundsätzlich engagierte Haltung der Kinder zieht sich durch alle Arbeiten hindurch. Sie sind sich bewusst, dass Bildung ihr Weg in eine sichere Zukunft ist. Aber ausgelassen Spielen und Herumtollen in den Pausen, das gehört genauso dazu.

## Meine grosse Aufgabe

Als Hauptarbeit konnte ich eine Malerei an der Mauer des Schulgeländes gestalten, die wie in Indien üblich, eine Botschaft für die Bevölkerung enthält.

Auch heute denke ich noch oft an diese wunderbare Schule und meine reichen Erfahrungen, die ich dort sammeln konnte.

Maria Grazia Beerle



## Schulgarten und Pausenplatz

Dank der grossen Mithilfe von Volontärinnen und Volontären konnte ein Schulgarten angelegt werden. Zusammen mit den Lehrerinnen bebaut jede Klasse ihr Landstück.

Die Ernte war sehr gut und hat mit Hilfe der Köchinnen der Schulküche so manchen Schullunch bereichert und aufgebessert.



Die Spielgeräte auf dem Pausenplatz wurden renoviert und dank selber gebauten neuen Objekten und Geräten wesentlich attraktiver gestaltet.



# Renate Jaggi, Primarlehrerin an der AVS



Renate Jaggi, Primarlehrerin in Volketswil, verbrachte ihre Weiterbildung im Rahmen eines Lernvikariats während fünf Wochen im Januar/Februar 2016 an der AVS.

In Gesprächen mit den Lehrerinnen gewann sie viele spannende Eindrücke über Schule und Unterricht.

Bereits am ersten Tag in der AVS wurde ich von den Lehrerinnen gebeten, ihnen Ideen, „Tipps und Tricks“ zu vermitteln, wie sie ihren Unterricht bereichern könnten.

Eindrücklich war für mich, wie motiviert sie ihr „grösstes Problem“ angehen wollten:

„Wie können wir gleichzeitig den schwächsten Schülerinnen und Schülern wie auch



den sehr wachen, interessierten und intelligenten gerecht werden?“

**Die Problemstellung ist also nicht anders wie bei uns!**

So haben wir beschlossen, uns täglich für eine halbe Stunde nach Schulschluss zur „Lehrerinnenweiterbildung“ zusammenzusetzen. Und dies nach einem anstrengenden Schultag: 9:00-9:20 Uhr, Morgengebet und Morgengruss, bis zum Mittag Lektionen à 45 Minuten. Jede Lektion wird ein anderes Fach unterrichtet, die Lehrerinnen wechseln fliegend die Schulzimmer. Dann 50 Minuten Pause fürs Mittagessen. 13:20-16:10 Uhr nochmals Unterricht. Pro Woche also 40-48

Lektionen. Trotz aller Müdigkeit nach solch intensiven Tagen, war die Stimmung immer fröhlich und die Lehrerinnen an neuen Ideen interessiert, um sie möglichst schon am nächsten Tag ausprobieren zu können.

Wir bereiteten zusammen vor und probierten vieles in den verschiedensten Lektionen auf allen Stufen im Teamteaching aus.

Je mehr ich über die Unterrichtsbedingungen und Anforderungen erfahren und diese auch selbst erlebt habe, desto mehr wuchs meine Bewunderung für die Lehrerinnen.

Die Schulbücher und Arbeitshefte sind ausser für das Fach Tamil, der Landessprache, ab der 1. Klasse auf Englisch verfasst und müssen von Lehrerinnen unterrichtet werden, von denen die meisten selber mit dem Englisch zu kämpfen haben. Wirklich keine leichte Aufgabe!

Trotzdem gelingt es ihnen immer wieder, mit ihrer Freude am Lehren, den Kindern Freude am Lernen zu vermitteln. Ich bin mir sicher, dass ich nicht zum letzten Mal an der AVS war.

Renate Jaggi

## Eigene Gebäude für den Kindergarten

Auf Ende Jahr können die Kindergartenklassen räumlich getrennt vom Schulhaus in vier Pavillons unterrichtet werden. Seit die Klassengrössen in den ersten zwei Klassen von über 30 auf 17 reduziert wurden, hat sich ein Platzproblem ergeben. Um auch in der Regenzeit und bei

Temperaturen über 40° C vernünftig arbeiten zu können, haben sich Madhan und Giri daran gemacht, für den Kindergarten eine einfache und geeignete Lösung zu suchen.

Im kleinen Wäldchen innerhalb des Schulareals bot sich die Gelegenheit, den Kindergarten unterzubringen. In den gleichen Gebäuden findet auch der Musikunterricht statt und es werden diverse Kurse angeboten.



# Einweihung des Vierten Hauses im Kinderdorf



Im Frühling wurde das vierte Haus mit einer feierlichen und ergreifenden Puja eingeweiht. Als erste Lebewesen betreten Kühe das Haus, was den Bewohnern Glück bringen soll. Jetzt bietet das Kinderheim Platz für 40 Mädchen.



## 15 Jahre AVS und Giri!

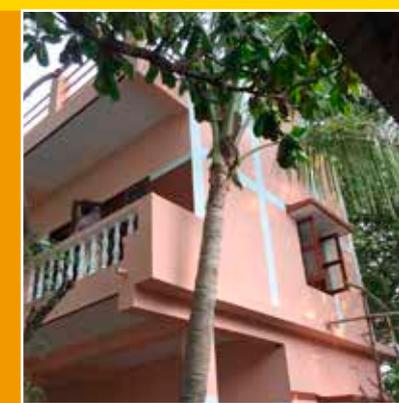
Lieber Giri, wir gratulieren dir ganz herzlich zum Jubiläum und danken dir im Namen aller Kinder der AVS und aller Gönnerinnen und Gönner und Spenderinnen und Spendern, für deinen unermüdlichen Einsatz.

Giri hat in den letzten 15 Jahren als grossartiger Netzwerker, engagierter Organisator und „Macher“ ganz entscheidend zum Erfolg der AVS beigetragen.



## Aufstockung/Umbau Bürogebäude

Die zweite Massnahme, um die Platznot in den Bereichen Lehrerzimmer, Vorbereitung, Sammlung, Materiallager - kurz: den Nebenräumen zu beheben, ist die Aufstockung des Bürogebäudes. Auf diesem befand sich bis jetzt eine Dachterrasse mit einem Wellblechdach. Um Schul- und Unterrichtsmaterialien vor der Witterung geschützt lagern zu können und einen weiteren Schul- und Arbeitsraum zu bekommen, entschieden wir uns, das Obergeschoss des Bürogebäudes auszubauen. Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt realisieren konnten.



## Gesucht: Volontärinnen/Volontäre

Für die Mitarbeit an der AVS und im Sarasvathi Kinderdorf suchen wir laufend freiwillige Helferinnen und Helfer für temporäre Einsätze!

Sind Sie über 18 Jahre alt, sprechen Englisch und können in den Bereichen Schule, Betreuung, Bildung, Gestaltung, Handwerk, Spiel und Sport, Musik oder Computeranwendung Ihre Mitarbeit anbieten?

Reizt Sie ein Erlebnis der besonderen Art verbunden mit einem freiwilligen Arbeitseinsatz für Kinder in Südindien? Dann melden Sie sich bei

Andreas Frei, Wartstrasse 70, 8400 Winterthur, +41 79 416 51 27. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:  
[www.village-school.ch](http://www.village-school.ch)

### AVS Sekretariat

Doris Frei  
Wartstrasse 70  
8400 Winterthur  
Tel. +41 (0)79 416 51 27  
mailto:mailbox@village-school.ch

### Bankverbindung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich  
PC-Konto: 80-151-4  
Arunachala Village School  
Bankkonto: 1100-1391.951  
SWIFT/BIC: ZKBKCHZZ80A  
IBAN: CH77 0070 0110 0013 9195 1

Sponsored by:

Fotos: [www.reginajäger.ch](http://www.reginajäger.ch) / Layout: P. Schönbächler / Druck: [www.mivishop.ch](http://www.mivishop.ch)

Um die Kosten für Porto und Drucksachen so tief wie möglich zu halten, möchten wir aktuelle Informationen vermehrt auch per Mail versenden, **Bitte teilen Sie uns dazu Ihre E-Mail Adresse mit.** Schreiben Sie uns ein E-Mail mit Name, Vorname und Adresse für unsere Kontrolle an: [mailbox@village-school.ch](mailto:mailbox@village-school.ch)

Herzlichen Dank.